

FUNDACION URPI WASI CUSCO PER

JAHRESBERICHT 2022

Liebe Urpi Wasi Freunde

Ein Blick zurück auf das Jahr 2021. Es war ein etwas positiveres Jahr als 2020, und so hoffen wir, dass nach und nach alles zu einer neuen Normalität zurückkehren wird.

Unsere Bevölkerung, die an Armut ohne viel Luxus und an ambulante Arbeit gewöhnt war, hat sich mit dem Wenigen, das sie hatte, unter großen Anstrengungen durchgeschlagen.

Sie durften aber auch immer auf die Unterstützung von Urpi Wasi zählen, was ihnen in dieser schwierigen Pandemiezeit etwas Sicherheit gab.



I. ALLGEMEINE LAGE IN PERU

Die wirtschaftliche und politische Lage war sehr schwierig, ein großer Teil der Bevölkerung hatte keine Arbeit, der US-Dollar stieg stark an und die große Armut nahm zu.

Die Gesundheitsbehörden begannen Ende Februar 2021 mit der Impfung der Bevölkerung. 80 % der Bevölkerung liessen sich bis Ende des Jahres impfen.

Durch striktes Maskentragen hat sich die COVID Situation weitgehend normalisiert, nachdem Peru in 2020 zu einem der am stärksten betroffenen Länder in der Welt gehörte.

Trotz der Verbesserung der Gesundheitslage wurden die Schulen und Hochschulen das ganze Jahr über nicht geöffnet, mit einigen wenigen Ausnahmen im zweiten Halbjahr, darunter das Urpi Wasi mit 50/50 abwechselnd Präsenzunterricht

II.- ALLGEMEINES

- Urpi Wasi ist eine 1989 gegründete peruanische Stiftung, mit dem Ziel, Kinder von alleinstehenden Müttern und aus armen Familien zu unterstützen langfristig aus dem Teufelskreis der Armut zu bringen.
- Unsere Hauptaktivitäten: Bildung und Gesundheitsfürsorge in unseren beiden eigenen Häusern in Zarzuela alta, einem Aussenbezirk von Cusco.

- **EINSCHREIBUNGEN**

Die Einschreibungen begannen am 15. Februar 2021. Um wegen COVID eine Ansammlung von Menschen zu vermeiden, ermöglichten wir die Einschreibung während über einer Woche. Die Nachfrage war gross aber leider standen nur Plätze für 15 Kinder für die Abteilung der 3-jährigen zur Verfügung. Wie jedes Jahr, fuer die Auswahl, besuchten wir alle eingeschriebenen Familien zu Hause,

um uns über ihre sozioökonomische Situation zu informieren.



III.- ERZIEHUNGS- UND BILDUNGSBEREICH

PROJEKT: GANZTAGESBETREUUNG PRIMARSCHULE UND KINDERGARTEN

3.1.- Durchgeführte Aktivitäten:



- Wir setzten mit dem Bildungsprogramm des Jahres 2020 auf allen Stufen fort. Das heisst, dass die Kinder so gut es ging auf Distanz per Zoom unterrichtet wurden. Die Lehrerinnen bemühten sich weiterhin, ihr Ziel jeden Tag zu erreichen. Doch nach und nach nahmen immer mehr Kinder nicht mehr teil. Der Grund dafuer war, ihre Eltern mussten das taegliche Brot verdienen und da

waren sie monatelang den ganzen Tag ,oft mit ihren juengeren Geschwistern, ohne jegliche Unterstuetzung. alleine zu Hause .

- Ab April 2021 kämpften wir, beim Erziehungsministerium, um eine Genehmigung die Schule wenigstens teilweise öffnen zu dürfen, wobei wir die Probleme unserer Eltern erläuterten: Armut, fehlende Ausstattung für virtuellen Unterricht (Internet, Computer, Handy), ruhiger Arbeitsort da alle in einem Raum wohnen usw

- Ab Mai unterstuetzten wir im Urpi Wasi die vernachlässigten 10 ehemaligen Schueler(Innen) (jetzt Sekundarschueler) und einige unserer

Kinder. Wir motivierten sie am virtuellen Unterricht teilzunehmen , gaben ihnen einen ruhigen Ort, um zu lernen und taeglich ein naehrhaftes Fruehstueck und Mittagessen



In ihren Familien fehlte es total an Nahrung, Internetverbindung und vorallem herrschte viel Gewalt

- Im August (Mitte Schuljahr) erhielten wir vom Erziehungsministerium eine Liste mit den Massnahmen, die erfüllt werden mussten, um die Schule eventuell öffnen zu dürfen. Im Schulzimmer wurden max 15 Schüler erlaubt, Raumeinteilung mit Abstand, Belüftung, Installation weiterer Wasserleitungen, Anbringung von Präventionsplakaten, spezielle Stundenpläne, Ausgang und Eingang an verschiedenen Stellen usw.

- Zur großen Freude aller, insbesondere der Kinder, erhielten wir die Erlaubnis und durften am 18. Oktober unser Urpi Wasi als eine der

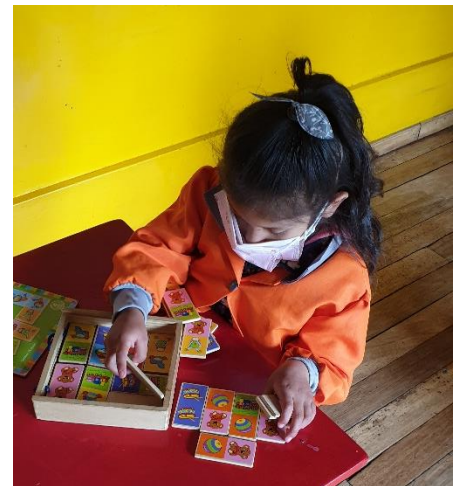


ersten Schulen in Cusco beziehungsweise Perú teilweise wiedereröffnen. Das bedeutete, dass die Kinder von jeder Klasse in zwei Gruppen aufgeteilt kommen konnten. Wie glücklich



waren die Kinder nach zwanzig Monaten „des Eingesperrt seins“, ihre Klassenkameraden, ihre Lehrer und uns alle wiederzusehen.

- Ohne Ausnahme unterschrieben alle Eltern die Genehmigung für die Teilnahme ihrer Kinder. Nur 4 Kinder nahmen nicht teil, weil ihre Eltern das ganze Jahr über auf dem Land arbeiten mussten. Da der Unterricht im Schulzimmer aber nur an drei Tagen stattfand, konnten diese an den beiden anderen Tagen über Zoom teilnehmen.



- An den Nachmittagen wurden Quechua, Turnen und Englisch bis Oktober virtuell unterrichtet danach im Präsenzunterricht.
- Samstags fand virtueller Informatikunterricht für die Schüler der 5. und 6. Klasse statt.
- Eine ausserordentliche Spende erlaubte uns die Klassenräume mit einem Laptop und einem Beamer auszurüsten. Dank dieser fortgeschrittenen Technik war es möglich den Unterricht während der Pandemie mit dem grossen Teil unserer Schüler wenigstens virtuell aufrecht zu erhalten. In Zukunft wird diese Einrichtung das Unterrichten erleichtern und den Lehrpersonen erlauben mit zusätzlichen neuen digitalen Lehrmitteln arbeiten zu können.

- Im Rahmen des Stipendienprogramms 2021 hatten wir 49 Stipendiate, allesamt Schulabgänger von Urpi Wasi, die aufgrund ihres guten Verhaltens, ihrer Bedürftigkeit, ihres Einsatzes und ihrer akademischen Leistungen ausgewählt wurden. 12 von ihnen unterstützten wir das ganze Jahr über mit einer Sprachakademie.
- Das Abkommen mit der staatlichen Schule „Andres Avelino Caceres“, die sich in der Nachbarschaft befindet, wurde fortgesetzt. 60 ehemalige Schüler von Urpi Wasi besuchten diese Sekundarstufe. Urpi Wasi unterstützte die Schule als Gegenleistung mit einer Psychologin und einer Sozialarbeiterin, die hervorragende Arbeit leisteten und insbesondere unsere Urpi Wasi Kinder fördern konnten. Dank ihnen konnten etwa 50 Schüler, die zu Hause keinen Internetanschluss und noch weniger Unterstützung von ihren Familien und Lehrern (Staat!) hatten, von der Schule aus am virtuellen Unterricht teilnehmen. Wir installierten Wifi, halfen mit Tinte für den Kopierer, mit Schulmaterial und Brettspielen und liehen den Schülern Tablets. Daneben betreuten sie einige dieser 12- bis 17-Jährigen und ihre Familien mit Problemen durch individuelle Beratung und Hausbesuche.

Außergewöhnliche Tage:

- 29. Oktober: Jedes Kind erhielt sein traditionelles Brot in Form eines Babys oder eines Pferdes mit Reiter, das in unserer Bäckerei hergestellt wurde, wie es in Peru am Tag der Toten (1. November) Tradition ist.



- 8. Dezember: Wir feierten mit 22 Kindern der 6. Klasse die Erstkommunion in der Kapelle von Zarzuela Alta, unserem Viertel. Danach gab es im Urpi Wasi für jeden ein Stück Kuchen und heiße Schokolade.

- 22. und 23. Dezember: Aufgeteilt in vier Gruppen feierten wir in unserem Innenhof Weihnachten. Nach den vielen gemeinsam gesungenen Weihnachtslieder und Weihnachtsgeschichte erhielten alle Kinder ein Geschenk (eine Sporthose, eine Zahnbürste und als Spielzeug eine



im Urpi Wasi genähte Puppe, einen Lastwagen oder einen Ball). und eine heiße Schokolade mit einem Stück Paneton. Alle waren sehr glücklich und fröhlich.

- 28. Dezember: Mit der 6. Klasse machten wir, um noch ihre letzte Zeit im Urpi Wasi einen Tag miteinander zu verbringen, einen Ausflug zu den Ruinen von Moray, und von dort aus ging es zu Fuß ins Heilige Tal. Dort in einem Park vergnügten sie sich mit Volley- und Fußballspiel und einem gemeinsamen köstlichen Picknick.



- 31. Dezember: Zum Jahresschluss gab es unser verspätetes Anniversario-Essen: Nudeln mit Huhn



1) Kinder bis 5 Jahre (Kindergarten)			
Alter	F	M	TOTAL
Saeuglinge	0	0	0
1 ½ - 3 Jahre	7	6	13
3 Jahre	19	11	30
4 Jahre	18	16	34
5 Jahre	19	17	36
TOTAL	63	50	113

2) Primarschule			
Sektion	F	M	TOTAL
1. Klasse	19	16	35
2. Klasse	17	16	33
3. Klasse	18	16	34
4. Klasse	15	14	29
5. Klasse	16	18	34
6. Klasse	10	18	28
TOTAL	95	98	193

3) Weiterbildung			
	F	M	TOTAL
Stipendium	34	15	49
Abkommen	41	19	60
TOTAL	75	34	109

3.2.- Begünstigte Bevölkerung:

- Mehr als 300 Kinder, Kinder von alleinerziehenden Müttern, verlassene Kinder und Kinder aus armen Familien, aufgeteilt in 9 Abteilungen (3 Kindergärten, und 6 Primarschulen) und ihre Familien, sowie 49 Stipendiaten der Sekundarstufe und 60 Sekundarschüler des Abkommens.

3.3.--: Personal:

- 01 Projektträgerin, 01 Schulleiterin Lehrerin, 07 Primarlehrerinnen, 03 Kindergärtnerinnen, 03 Hilfskräfte für Kindergarten, 01 Psychologin (Abkommen), 01 Sozialarbeiterin (Abkommen), 03 Dienstpersonal, 01 Assistentin in der Verwaltung und zuständiges Personal für die Stipendiaten und das Abkommen.

IV.- GESUNDHEITSBEREICH:

PROJEKT: ERNÄHRUNG UND SOZIALHILFE IM ALLGEMEINEN

4.1.-Durchgeführte Aktivitäten:

4.1.1.-Ernährung

- Ab Mai wurden Frühstück und Mittagessen an die rund 30 Kinder verteilt, die zum virtuellen Unterricht ins Urpi Wasi kamen.
- Ab Oktober wurden zusätzlich die 300 Kinder des Urpi Wasi mit dem lang ersehnten Mittagessen versorgt. In den ersten Tagen applaudierten die Kinder voller Freude beim Anblick des gemischten Salats und ihren





gewohnten Menüs von früher. Bei Schulschluss erhielten sie eine Frucht und Brot.



- Während der 12 Monate des Jahres unterstützten wir unsere Familien in Notlage. Rund 150-200 bedürftigste Familien erhielten einen monatlichen Lebensmittelkorb. Die Körbe bestanden aus 20 kg unverderbliche, nährstoffreiche Produkte: Reis, Milch, Thunfisch, Gerste, Linsen, Bohnenmehl, Haferflocken, Zucker und Brot.



- In unserer Bäckerei haben wir Vollkornbrot für die monatlichen Lebensmittelkörbe gebacken, und ab Oktober gab es natürlich wieder Vollkornbrot für alle.

4.1.2. Sozialhilfe im Allgemeinen

- 160 Kinder erhielten eine zahnärztliche Behandlung.
- Bedürftige Familien von Urpi Wasi wurden mit Medikamenten, Vitaminen und mit medizinischer und psychologischer Versorgung unterstützt.
- Unsere langjährige Mitarbeiterin Sra. Flora unterstützten wir mit ihrer Chemotherapie Behandlung, weil das Produkt im offiziellen versicherten Krankenhaus nicht erhältlich war. Leider war die Hilfe zu spät. Sie starb Ende September, eine grosse, traurige Urpi Wasi-Familie begleitete sie auf den Friedhof.

4.2- Personal:

02 Küchenpersonal, 01 Zahnarzt, 02 Dienstpersonal

V.- EINNAHMEN:

- Für das Erziehungsprogramm bezahlten die Eltern eine einmalige jährliche symbolische Spende von S/.40.00 pro Kind.
- Das Gesundheitsprogramm, für das die Eltern in den früheren Jahren eine symbolische Spende von S/.35.00 pro Monat bezahlten, war dieses Jahr kostenlos.
- Dank Euren großzügigen Spenden konnten wir unsere jährlichen Ausgaben decken

Das war unser tägliches Leben während des Jahres 2021. Nun hoffen wir mit grossem Optimismus, Vertrauen und Geduld dass wir bald zu 100% starten können. Es ist dringend notwendig, die Kinder litten zuviel unter den Problemen zu Hause, wie Gewalt, Hunger, Eingesperrt sein und Verzweiflung. Sie brauchen dringend das Lachen, das friedliche Zusammensein , viel, viel Zuneigung und Liebe, das heisst ihr fruehere Leben im Urpi Wasi.

Erhaltet ein aufrichtiges Vergelts Gott für Eure grosszügige Unterstützung, die uns während dieser schwierigen Zeit viel Zuversicht und Kraft gab. Muchas gracias. Ich wünsche Euch viel Freude, Gesundheit und Gottesseggen für das Jahr 2022.

Mit einer festen Umarmung aus Cusco verbleibe ich, Eure dankbare

Barbara mit Urpi Wasi

Barbara Casanova mit ganzen Urpi Wasi Familie

www.urpi-wasi.com